

Gesellschaft kommt, — solch Gefindel sinnt ja nur auf Lücke und macht uns das Regieren noch schwerer, wie es so schon ist, und nun laßt serviren, mich verlangt nach dem Kerger nach einem Labetrunk.“ — —

Fliegen und Flöhe kamen, von den Lackaien, den großen rothen Ameisen und den Grashüpfern gejagt, in die zweite Höhle gestürzt, und die unschuldigen Wanzen, die still in der Ecke gefressen, wurden, weil sie auch zum Blutsaugergeschlecht gehörten, nach dem Sprichwort: mit gegangen, mit gehangen, auch aus dem Hauptsaal verbannt. Nun begannen die Flöhe und Fliegen wild zu tanzen und zu fliegen und trieben ein tolles Wesen, sie stießen summend an die Felsendecke und die Flöhe überboten sich in großen Sprüngen. „Da ist ein Mensch, herbei, herbei!“ rief endlich ein großer dicker Floh. „Ein Mensch mit Blut, ein Mensch mit Blut!“ schrie die ganze Bande und stürzte sich auf Erich. Der versuchte sie abzuwehren, aber es waren zu viel, wild drangen sie auf ihn ein. Da suchte er Rettung durch die Flucht, mitten durch die erschrockene Hofgesellschaft stürzte er aus der Grotte, er hörte noch den König Mord, Revolution und Aufruhr schreien und sprang in den kleinen Bergbach, da wo er am tiefsten war.

Dort wusch er sich zwar von dem Ungeziefer rein, aber mit diesem wusch er auch die Salbe von den Augen und der